

Ist das Wort ein Nomen?



Idee: Claudia Hub
© Ernst Klett Verlag, Stuttgart 2014

Name für:



Lebewesen
und Dinge

der ...,
die ...,
das ... ?

meist zählbar



Name für
Gefühltes,
Gedachtes



Ist das Wort ein Nomen?



Idee: Claudia Hub
© Ernst Klett Verlag, Stuttgart 2014

Name für:



Lebewesen
und Dinge

der ...,
die ...,
das ... ?

meist zählbar



Name für
Gefühltes,
Gedachtes



Ist das Wort ein Nomen?



Idee: Claudia Hub
© Ernst Klett Verlag, Stuttgart 2014

Name für:



Lebewesen
und Dinge

der ...,
die ...,
das ... ?

meist zählbar



Name für
Gefühltes,
Gedachtes



Die Nomenlupe – Didaktisch-methodische Hinweise

Idee: Claudia Hub, Schwäbisch Gmünd

Nomen schreibt man groß, das ist doch klar! Aber – wann ist ein Wort ein Nomen? Mit der Nomenlupe können Ihre Schülerinnen und Schüler das ganz leicht erkennen. Sie unterstützt die Kinder dabei, eigene Texte zu überarbeiten und zu korrigieren. Schnell und sicher können sie mit der Nomenlupe prüfen, ob sie alle Namenwörter in ihrem Text großgeschrieben haben.

Mit der Lupe Nomen aufspüren

Die „Lupe“ wird so über den Text gelegt, dass das „Prüfwort“ im Sichtfenster der Lupe erscheint. Anhand der vier Indizien auf dem „Griff“ der Lupe wird das Wort überprüft. Wort für Wort wird die Lupe dann verschoben, sodass alle Wörter des Textes einmal geprüft werden.

4 Indizien für ein Nomen

Die vier Indizien, die ein Nomen anzeigen, sollten im Unterricht schrittweise eingeführt werden, sodass die Schülerinnen und Schüler sie nach und nach kennenlernen. Das 4. Indiz (Namen für Gedachtes und Gefühlfes) wird in der Regel erst ab der 3. Klasse eine Rolle spielen.

Auf der Lupe sind vier wichtige „Indizien“ vermerkt, mit deren Hilfe ein Nomen erkannt wird. Mindestens zwei „Indizien“ (Kriterien) müssen erfüllt sein, damit ein Wort als Nomen identifiziert werden kann.

1. Indiz: Nomen bezeichnen Lebewesen und Dinge, also alles, was man sehen, riechen, hören oder anfassen kann.
2. Indiz: Nomen können einen Artikel (Begleiter) haben. Lässt sich vor ein Wort einer der Artikel „der“, „die“ oder „das“ setzen, ist es ein Nomen.
3. Indiz: Meist kann man Nomen zählen (z.B. ein Hund, zwei Hunde, drei Hunde).
4. Indiz: Nomen bezeichnen auch Gedachtes und Gefühlfes, z.B. der Wunsch, der Ärger, die Liebe, die Idee, das Interesse.

Wie können Sie die Nomenlupe einsetzen?

Üben Sie mit den Kindern zunächst, Nomen mit der Nomenlupe zu identifizieren. Dazu eignet sich gut ein vorgegebener Pool an Wörtern, die alle kleingeschrieben sind. (Vgl. ABC-Lernlandschaft ab Klasse 2, Heft „Der kleine Sprachforscher und merkwürdige Wörter“, S. 11.)

Wenn die Kinder den Gebrauch geübt haben, wenden sie die Nomenlupe beim Überarbeiten ihrer eigenen Texte an. Jedes Kind sollte dazu eine Nomenlupe zu Hause haben. Stellen sie zusätzlich ein Kistchen mit Nomenlupen im Klassenzimmer bereit, sodass die Kinder die Lupe auch im Unterricht zur Verfügung haben

Was müssen Sie vorbereiten?

Kopieren Sie die Vorlage in ausreichender Zahl auf festes farbiges Papier und schneiden Sie sie aus. (Ist das Papier dünn, können Sie die Lupen zusätzlich laminieren.) Auch die schraffierte Fläche (das „Prüf-Fenster“) muss ausgeschnitten werden – bei Laminierung vor dem Laminieren.